

# "Ja natürlich schmeckt der Hamburger [...]"

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 24

PDF erstellt am: **01.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allerlei über Frauen

von Ch. Tschopp

Wenn Luisens Gatte über sie verstimmt war, sprach er kein Wort mehr zu ihr. Doch freute er sich, wenn sie das bittere Schweigen als erste zu lösen versuchte.

Einmal schwieg er zum Mittagessen; schwieg beim Nachtessen; ging stumm ins Bett und schwieg noch am nächsten Morgen beim Frühstück.

Da lachte sie: «Du kannst mir nicht imponieren; denn im Traume hast du gerufen, wir wollen wieder Frieden miteinander schliessen!»

Er stürzte sich förmlich auf die Möglichkeit, den Schweigebann zu brechen; und alles war wieder gut.

Das hat ihm Luise allerdings nie verraten, dass er sogar im Traum geschwiegen hatte.

\*

In Lenzburg war früher über dem Schlachthaus das Kasino eingerichtet, wo man Theateraufführungen genoss und vor allem häufig tanzte. Passend und viel verwendet war deshalb der Spruch:

«Oben schweben die Beine,  
unten beben die Schweine.»

\*

Der Pferdeknecht tätschelt liebevoll des Pferdes Hinterbacken. Eine Dame kommt hinzu: «Das händ d Ross gärl!» Der Pferdeknecht ruft zurück: «Nid nume d Ross, Frau Dokter!»

\*

Die junge Frau hatte ein sehr hübsches Kleid erhalten. Sie zog es an und paradierte damit vor dem Gatten.

«Es ist sehr hübsch, ja wunderhübsch!» meinte er, «ich möchte es gleich abziehen!»

\*

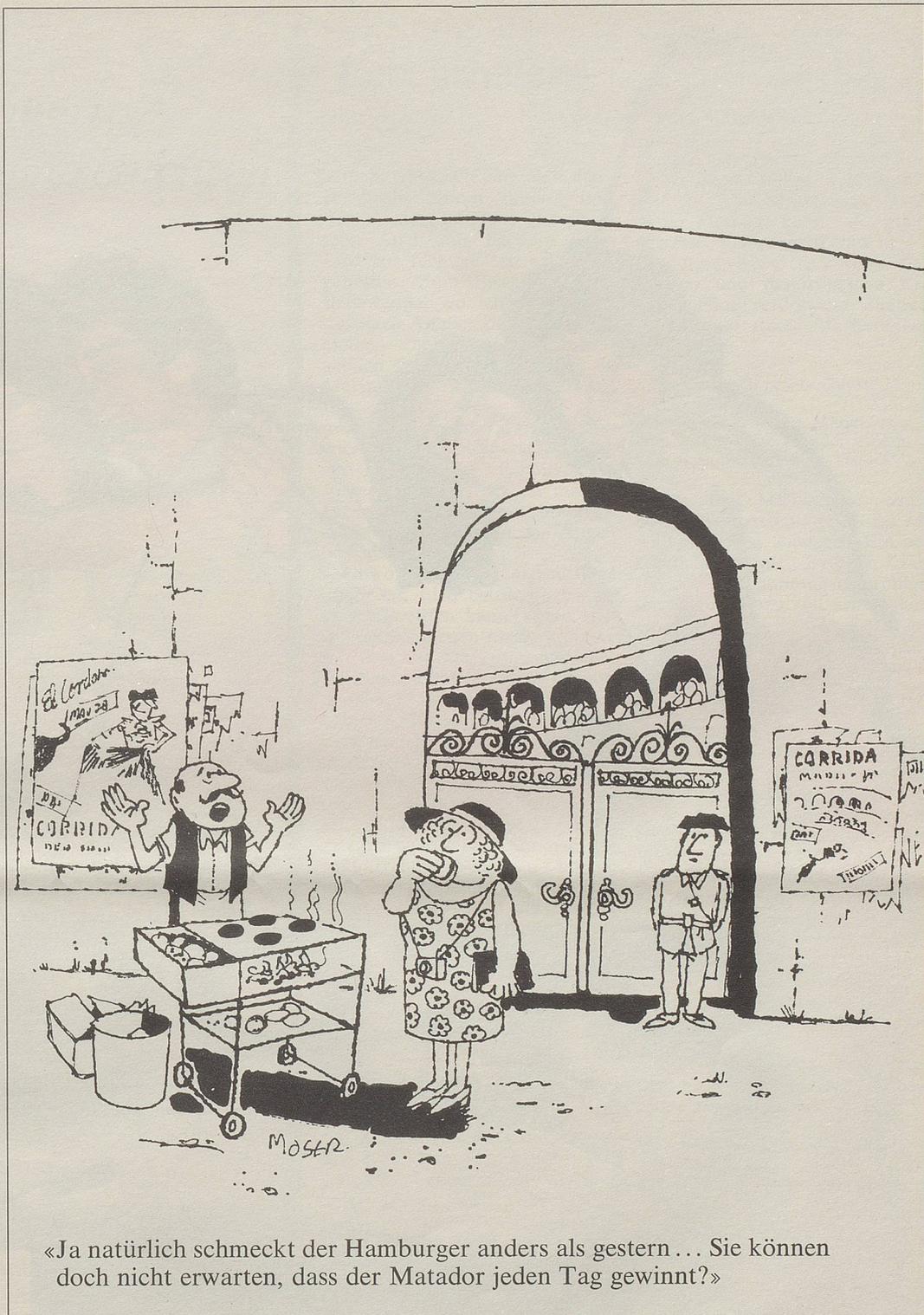
1936 stürmte die «Oxford-Bewegung» über die Schweiz. Neu Eintretende sollten sich anständigsterweise und als Zeichen einer neuen Lebenseinstellung bei jenen Leuten entschuldigen, die sie z. B. durch üble Nachrede geschädigt hatten.

So ging in Zürich eine frischgewonnene Anhängerin zu einer älteren Dame und bekannte, dass sie oft über die Dame schlecht gesprochen hatte.

Die Dame weinte und war nicht zu trösten.

«Ich bin ja schuld», beteuerte das Fräulein, «und ich bereue...»

«Schon recht», meinte die Dame; «aber Sie sind die fünfte, die



«Ja natürlich schmeckt der Hamburger anders als gestern... Sie können doch nicht erwarten, dass der Matador jeden Tag gewinnt?»

in den letzten drei Tagen sich zu entschuldigen gekommen ist!»

\*

Zur Erinnerung: 1938 wurde in New York eine «Zeitkapsel» in den Boden versenkt. Sie belegte mit vielen Beispielen die augenblickliche Kultur und Zivilisation und sollte erst nach 5000 Jahren wieder geöffnet werden.

Aber schon nach zwei Jahren drängten sich die Begehren, die Kapsel wieder zu öffnen, um

neue Errungenschaften aufzunehmen. Die Mode nach 1938 z. B. sei besonders interessant gewesen und müsse auch berücksichtigt werden

Was beweist das? Unser Unvermögen, die bloss eng zeitlich bedingte Wichtigkeit vieler Zivilisations- und Kulturgüter zu erkennen.

\*

Eine Frau träumte, wie sie mir erzählte, dass sie in einem Gang von einem Neger verfolgt wurde.

Der Gang verlängerte und verengte sich zugleich, und als sie nicht mehr weiter fliehen konnte, kehrte sie sich um und rief dem Neger entgegen: «Was wollen Sie denn eigentlich von mir?»

Und er: «Das weiss ich doch nicht. Sie sind es ja, die träumt!»

... also geben 2  Birkenblut 40 Haaren neue Lebenskraft.